

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

25. Jahrgang.

Nr. 105. Neuenbürg, Samstag, den 30. November 1867.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 1 fr., auswärts 1 fl. 8 fr. inclusive Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Am 3. Dezember Bevölkerungsaufnahme für Zwecke des Zollvereins.

Neuenbürg.

Die unterzeichneten Stellen machen bekannt, daß die Enzthalstraße von hier bis zur Landesgrenze vom nächsten Montag den 2. Dezember an dem Verkehr wieder übergeben sein wird. Die Felsen Sprengungen beim Neuenbürger Bahnhofe, der Schwarzlochfabrik, beim Scheuterhan und der Birkenfelder Mühle werden jetzt auf folgende Tageszeiten beschränkt sein:

Morgens 8 Uhr,

Mittags 12 Uhr,

Abends 4 Uhr.

Zu diesen Zeiten kann an den oben bezeichneten Stellen der Verkehr je etwa 10 Minuten lang nicht stattfinden.

Den 27./28. November 1867.

K. Oberamt K. Straßenbauinspekt.
Neuenbürg. Calw.
Luz. Feldweg.

Neuenbürg.

Müller und Linkh in Wildbad haben ihren Plan zu Errichtung einer Gasfabrik abgeändert, sofern letztere nun auf die Parzellen 467 und 1599 neben den früher ins Auge ge-

faßten Bauplatz zu stehen kommen sollte. Dieses Vorhaben wird unter der Aufforderung bekannt gemacht, daß, wer Einwendungen gegen den beabsichtigten Betrieb zu machen sollte, dieselben

binnen 15 Tagen

bei dem Oberamt schriftlich anzubringen hat, widrigenfalls er es sich selbst zuzuschreiben haben würde, wenn spätere Einwendungen keine Beachtung finden.

Den 28. November 1867.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Die Ortsbehörden werden benachrichtigt, daß der dienstliche Verkehr mit dem Wasserbautechniker Blaiß in Calw portofrei ist.

Den 28. Nov. 1867.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Sperrung des Wegs über die Schloßlesbrücken.

Eine solche wird wegen Eisenbahnbauten von jetzt ab bis zum 7. Dez. d. J. hiemit verfügt.

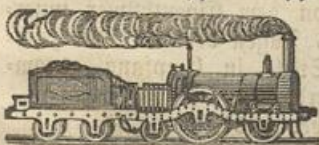
Den 27. November 1867.

Stadtschultheißenamt.
Wehinger.

Enz b a h n.

K. Eisenbahn-Hochbau-Amt Heilbronn.

Verdingung von Eisenbahn-Hochbauarbeiten.



Höherem Auftrage zu Folge sind die hiernach beschriebenen Hochbau-Arbeiten auf dem Bahnhof Wildbad im Submissionswege zu vergeben. Es werden demgemäß die Accordsliebhaber eingeladen, Pläne und Ueberschläge auf dem Eisenbahn-Hochbau-Bureau in Wildbad einzusehen und daselbst die mit Fähigkeits- und Vermögens-Zeugnissen belegten und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Hochbau-Arbeiten des Bahnhofs Wildbad“

versehene Offerte bis

Mittwoch den 4. Dezember d. J.,

Nachmittags 3 Uhr

zur Submissions-Eröffnung, welcher sie beiwohnen können, abzugeben.

Es betragen die Arbeiten:

Benennung der einzelnen Arbeiten	Gypfer- Arbt.		Schrei- ner-Arbt.		Glaser- Arbt.		Schloßer- Arbt.		Schmied- Arbt.		Flaschner- Arbt.		Anstrich- Arbt.		Hafner- Arbt.		Pflaster- Arbt.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1. Güterschuppen	122	9	524	1	175	16	908	14	204	34	186	32	408	31	3	—	—	—	—
2. LocomotivRemise	324	2	653	19	550	19	1391	59	483	26	225	41	684	8	—	—	598	15	—
3. Drehscheibe	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	144	—	—
4. Reinigungsgrube	—	—	—	—	—	—	—	—	14	10	—	—	—	—	—	—	26	24	—
5. Trottoir mit Rampen	—	—	—	—	—	—	—	—	22	30	—	—	—	—	—	—	1868	—	—
6. Wasserabzugsdohlen	—	—	—	—	—	—	21	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Brückenwaage mit Waaghäuschen	6	—	19	53	10	18	17	30	—	—	—	—	20	—	—	—	17	86	—
Zusammen	452	11	1197	13	735	53	2338	55	736	40	412	13	1112	39	3	—	2154	15	—

Heilbronn den 25. November 1867.

K. Eisenbahn-Hochbau-Amt.
Schurr.

Forstamt Altenstaig.
Revier Enzklösterle.
**Kleinholz- und Brennholz-
Verkauf**

in Enzklösterle je
Vormittags 10 Uhr,
Donnerstag den 12. Dezember
aus dem Staatswald Schöngarn 2:
Flohwieden: 19,800 Stück bis 10' lang,
15,925 St. 11/15' u. 10,300 St. 16/20' lang;
Hopfenstangen: 4,500 St. 21/25' lang, 2,653
St. 26/30', 957 St. 31/35' u. 190 St. über
35' lang; Röttschen: 337 St. 30/50' lang.
Freitag den 13. Dezember
aus den Staatswaldungen der Gut Sprollenhäus:
9 Kfst. eich., 6 1/2 Kfst. buch., 2 3/4 Kfst.
birk. u. 402 1/4 Kfst. Nadelholz-Anbruchholz.
Samstag den 14. Dezember
aus den Guten Gompelschauer und Enzklösterle:
9 1/2 Kfst. eich., 1 1/2 Kfst. buch. u. 206 1/4
Kfst. Nadelholz-Anbruchholz, 10 1/2 Kfst. eich.,
1 3/4 Kfst. buch. und 352 1/2 Kfst. Nadelholz-
Reisprügel.
Den 27. November 1867.

K. Forstamt.
Holland.

Wildbad.
Holzverkauf.

Am Montag den 9. Dezember 1867,
Vormittags 10 Uhr
aus dem Stadtwald „Leonhardswald“:
7100 Stück Flohwieden à 1 fl.
2550 „ „ à 2 „ } pr. 100 Stück
850 „ „ à 4 „ }
sodann 20 Stück Langholz mit 996 C. aus
dem Stadtwald Linie Abth. III.
Den 28. November 1867.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Herrenalb.
Jahrmarkt.

Ein weiterer (3ter)

Vieh- und Krämermarkt
wird in hiesiger Gemeinde künftig je am 2ten
Donnerstag des Monats Dezember, heuer erst-
mals am

Donnerstag den 12. Dezember
abgehalten.
Hiezu ladet Verkäufer und Käufer freund-
lich ein
Den 21. November 1867.
Schultheiß Beutter.

Dobel.
Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 2. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr
wird die hiesige Gemeindejagd auf weitere
3 Jahre verpachtet; wozu die Liebhaber auf
das Rathhaus allhier anmit eingeladen werden.
Den 25. November 1867.
Schultheißenamt.
Schuon.

Altenstaig Stadt.
**Kleinholz- und Brennholz-
Verkauf.**
Donnerstag, den 5. Dezember d. J.,
werden im Stadtwald Hagwald in der Nähe
vom Poppelthal
5300 Stück Hopfenstangen,
100 Stück große Gerüststangen,
79 Stück birkene Stangen,
3000 Stück Flohwieden und
43 Klafter Prügelholz
gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.
Die Zusammenkunft ist
Morgens 10 Uhr
bei der sogenannten Salbehütte auf der Straße.
Stadtförster Gür.

Oberniefelsbach.
 Ein am letzten Sams-
tag in Neuenbürg ge-
fundener Regenschirm
kann von dem Eigenthümer inner-
halb 15 Tagen bei der unterzeich-
neten Stelle in Empfang genom-
men werden.
Den 27. November 1867.
Schultheißenamt.
Roth.

Salmbach.
Die hiesige Gemeindejagd wird am
Dienstag den 3. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. November 1867.

Schultheißenamt.
Wagner.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Montag den 2. Dezember,
Abends 7 1/2 Uhr

Vortrag

von Präs. Staudenmayer
über

„Femgerichte“

in Saale von Fr. Schnepf,
wozu freundlichst eingeladen wird.

Neuenbürg.

Die Freunde des von hier abgehenden

Herrn Ingenieur Luchs
werden auf

Samstag den 30. November,
Abends 1/2 8 Uhr

zum Abschied bei Fr. Schnepf „zum
Schwanen“ freundlichst eingeladen.

Dr. Faber.

Actr. Lemppenau.

Jug. Mayr.

Fr. Loos.

Neuenbürg.

Außerordentliche Versammlung
der

Schützen-Gesellschaft

Sonntag Abends 4 Uhr

im Saale der Sonne.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Schützenmeisteramt.

Dobel.

200 fl. liegen in der hiesigen Gemeindepflege
zum Ausleihen parat.

Gemeindepfleger König.

Neuenbürg.

Hestige Zahnschmerzen
beseitigen sofort die berühmten

Tooth-Ache-Drops.

Druggläser à 18 fr. od. 5 sgr. bei
Carl Bärenstein.



Neuenbürg.

Erdöl-Lampen

in schöner Auswahl billigst bei

Jb. Bäuerle.

Neuenbürg.

Kessel,

einen kupfernen hat zum Ausleihen
Jb. Bäuerle.

Baihingen a. d. Enz.

Säger,

ein tüchtiger, findet gegen guten Lohn
dauernde Beschäftigung bei

Fengel & Schäffer.

Höfen.



Ein zugelaufener schwarzer Spitzer-
hund kann in Empfang genommen
werden bei

Fr. Brenner.

Waldrennach.

Fuhrknecht,

ein tüchtiger findet sogleich
Arbeit gegen guten Lohn bei
Michael Adam.

Am besten gegen starken Husten!

Mit gutem Gewissen kann ich attestieren, daß der

G. A. W. Mayer'sche

Brust-Syrup,

den ich von L. Spiro hier gekauft, mir am besten gegen meinen starken Husten und die damit verbundenen, so heftigen Brustschmerzen, daß ich kaum Athem holen konnte, — geholfen u. die dankenswertheiten Dienste geleistet hat.

Posen den 10. März 1867.

Aug. Labisch, Müller.

Allein ächt zu haben bei C. Bärenstein in
Neuenbürg u. bei G. Suppold in Wildbad.

Weißer Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Kapital fl. 5,500,000.

Nachdem ich von der General-Agentur Stuttgart zum weiteren Agenten dieser Gesellschaft ernannt und von dem K. Oberamte Calw für die Oberamtsbezirke Calw und Neuenbürg bestätigt worden bin, erlaube ich mir zum Abschluß von Versicherungen bei dieser anerkannt soliden Gesellschaft höflichst einzuladen.

Dieselbe versichert gegen Feuersgefahr Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthe, Erndte-Vorräthe, sowie überhaupt alle beweglichen Gegenstände zu äußerst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen eine Nachzahlung stattfinden kann.

Zur Abgabe von Prospekten und Antragsformularen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich mit Vergnügen bereit.

Liebenzell im November 1867.

Der Bezirksagent:

Fried. Schönlen,

Färber u. Gemeinderath.



Neuenbürg.

Terneaur-, Kittel- & Schleier-Wolle, angefangene Schuhe & fertige Schwals,

sowie auch alle Sorten

Perlen

empfehl

Carl Buxenstein.

Prüfet alles und wählet das Beste.



Auf der jüngsten Weltausstellung wurde den
Stollwerck'schen Brust-Bonbons

für ihre vorzüglichen Eigenschaften die alleinige Preis-Medaille
zuerkannt und dadurch wiederholt die noch von keinem ähn-
lichen Fabrikate erreichte Vollkommenheit glänzend constatirt.



Depôts befinden sich in allen Städten des Continents à 14 fr.
per Packet stets vorrätzig in Neuenbürg bei C. Buxenstein, in Liebenzell bei Apoth. Keppler,
in Wilbabad bei Fr. Keim.

Illustrierter Familien-Kalender des Lahrer Hinkenden Boten für Schwaben

auf das Jahr 1868.

10 Bogen 4°. Mit baaren 420 fl. Prämien,
reich illustriert, voll prächtiger Erzählungen und
Schnurren und einer köstlichen illustrierten Ge-
schichte der neuesten Weltbegebenheiten, vor-
rätzig bei:

Jak. Mech in Neuenbürg,
G. Knodel
G. Schobert in Wilbabad.

Baar

443 Guld. 45 Krz. Prämien.

verbunden mit dem Illustrierten Familien-
kalender des Lahrer Hinkenden Boten, für
1868, vorrätzig bei allen Buchhändlern
und Buchbindern.

Kronik.

Württemberg.

Mezingen, 25. Nov. Gestern Abend um
4 1/2 Uhr kam ein entsetzliches Unglück hier vor.
Der 21 Jahre alte, einzige Sohn des Tuchfabri-
kanten J. G. Müller jun. glitschte auf dem
Stege, welcher an dem Wasserwerke seines Va-
ters unmittelbar vor dem Wasserrade angebracht
ist, aus, und kam dabei so nahe an das Wasser-
rad, daß ihn dieß erfaßte und jammervoll zu-
richtete. Man hörte nur noch den Ruf „o
Jesus“ von ihm und dann war es um ihn ge-
schehen. Der Leichnam wurde ganz zerrissen
aus den Schaufeln des Rades hervorgezogen.
Der Verunglückte war ein äußerst solider und
geschickter junger Mann, der vor 4 Monaten
von Elbeuf, wo er längere Zeit zu seiner Aus-
bildung sich aufhielt, zurückkehrte und nun in
dem Geschäfte seines Vaters thätig war. Der
Jammer seiner Eltern ist unbeschreiblich.

Miszellen.

Guten Kaffee zu bereiten. Der Kaffee sollte
nicht eher gemahlen werden, als bis man ihn
braucht. Wird er am Abend vorher gemahlen,
so sollte man ihn in den Kaffeetopf thun und
Wasser darüber gießen. Das Wasser hält nicht
allein die aromatischen Stoffe zurück, sondern
bereitet auch durch Erweichung das Kaffeepulver
zum Gebrauch vor. Fein gemahlener Kaffee
gibt einen viel größeren Antheil löslicher Stoffe
als grob gemahlener. Es ist stets besser, ge-
mahlener Kaffee in kaltes Wasser zu thun und
dann zu kochen, als ihn mit heißem Wasser zu
überbrühen. Er wird dadurch stärker und besser.
In einem gewöhnlichen Kaffeetopf sollte der
Kaffee langsam gekocht werden und nie öfters
als drei- bis viermal aufwallen, weil er sonst
zu viel Aroma durch Verdampfen verliert. Sehr
gut ist beim Kaffeekochen folgende einfache Vor-
richtung: Man füllt ein Blechgefäß oder eine
irdene Schüssel mit kaltem Wasser und setzt das-
selbe statt der Stürze auf den Kaffeetopf. Der
Zweck dieser Vorrichtung ist, den Dampf und
Wohlgeruch des Kaffees zusammenzuhalten. So
lange nämlich das Wasser in dem obern Gefäße
kalt ist, wird der Kaffeedampf, welcher sich gegen
den Boden desselben erhebt, verdichtet und fällt
in Tropfen zurück. Dadurch gewinnt der Kaffee
ungemein an Wohlgeschmack, auch kann man ihn
länger kochen lassen und besser ausziehen. Zu
bemerken ist aber, daß, wenn das Wasser in
dem obern Gefäße warm wird, man es schnell
durch kaltes ersetzen muß.

Goldkurs der k. Württ. Staatskassen- Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Kours:	Rand-Dufaten 5 fl. 35 kr. Friedrichsd'or 9 fl. 57 kr.
württ. Dufaten 5 fl. 45 kr.	Pistolen 9 fl. 45 kr.
b) mit veränderlichem Kours:	20-Frankenstücke 9 fl. 28 kr.

Stuttgart, 15. Nov. 1867.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Mech in Neuenbürg.

